Bei Kunstraub denkt man an vielleicht an Edvard Munchs „Schrei“, Störtebekers Schädel oder Millionendeals aus der Antike. Dabei kann er ganz naheliegend sein. Auch in Harburg.

Und so geschah es bei einer Sammelausstellung des Harburger Kunstvereins ´wattenbergART` (siehe hierzu auch ´Tiefgang`-Portrait „Harburgs Tischgesellschaft“), das am vermutlich 10. Oktober 2017 im Hauptgebäude der TU Hamburg am Schwarzenberg ein Bild der Harburger Künstlerin Antje Gerdts entwendet wurde. Und es trug auch noch den Titel „Glücksklee“ (Wheel of fortune).

„Das Bild ist 80×80 cm groß, Mischtechnik auf Leinwand“, so Antje Geerdts. *„Verwendet habe ich über 50 vierblättrige Kleeblätter. Ich wundere mich sowieso, wie jemand auf die Idee kommen könnte, dass diese geklauten Kleeblätter noch Glück bringen. Es ist schon ziemlich schräg ….“.* Und auch eine Kaufinteressentin hatte sie bereits für das Werk, das mit 520,- € ausgezeichnet ist.


Gesamtansicht

Nun geht es nicht allein um den monetären Wert des Werkes. Wichtiger ist auch der Künstlerin, dass es ein Akt unwürdigen Kunstfrevels ist. Sie hat zwar auch bei der Polizei Anzeige erstattet, würde aber bei Rückerlangung gegebenenfalls von einer weiteren Strafverfolgung Abstand nehmen. Die Chance für den / die Kunst-Diebin. **SuedKultur bietet an, sich telefonisch und anonym unter der Rufnummer 040 – 300 969-41 zu melden, um zu klären, wie das Bild auf kurzem Wege zur Künstlerin zurück gelangt.** Zugleich aber sind auch alle Kunstinteressierten

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

aufgefordert, zu melden wenn dieses Bild irgendwo gesehen wird oder wurde. Denn es geht um Kunst und Würde.

Die Künstlerin nahm es zugleich als produktive Inspiration und Anlass, ihren ersten Rap zu kreiieren. Schön, wenn man eben seinen Humor dennoch nicht verliert.

https://www.facebook.com/frau.antje.39/videos/10204073720281025/

Zur Künstlerin selbst: www.antjegerdts.de

Related Post



Harburger Kunst goes Buxtehude



„Kriegskinder“



Harburgs künstliche Tischgesellschaft



SuedArt´22: die Kunst des Südens